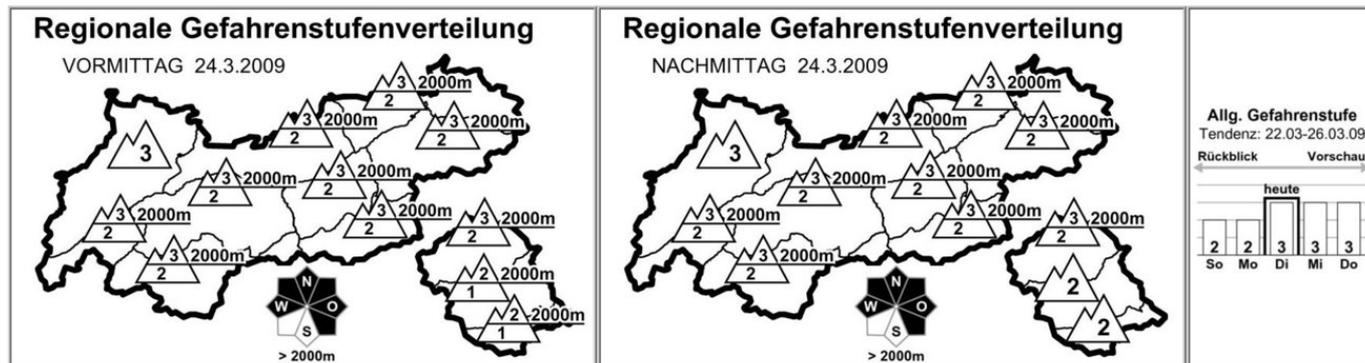


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 24.03.2009, um 07:30 Uhr



VORSICHT VOR FRISCHEN TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN SOWIE IN STEILEN SCHATTENHÄNGEN OBERHALB 2000M!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist über Nacht leicht angestiegen. Am ungünstigsten sind die Verhältnisse im Arlberggebiet und Außerfern bei allgemein erheblicher Lawinengefahr. Ansonsten herrscht in Nordtirol sowie den Osttiroler Tauern oberhalb etwa 2000m erhebliche, darunter mäßige Gefahr. Im südlichen Osttirol ist die Gefahr oberhalb etwa 1800m als mäßig, darunter als gering einzustufen. Die Hauptgefahr geht derzeit von kürzlich entstandenen Trieb Schneeansammlungen aus. Diese sind oberhalb etwa 2000m im Sektor Nord, oberhalb etwa 2500m dann auch in den übrigen Expositionen durch Wintersportler leicht auszulösen. Vermehrt sind diese Gefahrenstellen im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten anzutreffen, allgemein jedoch gut zu erkennen. Zusätzlich sollte man im sehr steilen Gelände der Exposition WNW über N bis ONO oberhalb etwa 1900m aufpassen. Speziell in eher windgeschützten Kessellagen - vermehrt bis ca. 2600m hinauf - kann die Schneedecke vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee insbesondere durch große Belastung, im extrem steilen Gelände auch durch geringe Belastung gestört werden. Lawinen können dabei mitunter auch großes Ausmaß annehmen. In tieferen Lagen sind weiterhin vereinzelte Gleitschneelawinen möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Über Nacht hat es in Tirol geschneit. Spitzenreiter war das Außerfern und die Arlbergregion mit 20-30cm. Im übrigen Nordtirol schneite es meist zwischen 10-15cm, in Osttirol um 5cm. Wieder einmal wehte kräftiger bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen, der zu neuen Verfrachtungen führte. Die Verbindung dieser Trieb Schneepakete mit der Altschneeoberfläche ist in tiefen und mittleren Lagen allgemein gut und wird erst mit zunehmender Seehöhe schlechter. Die Altschneedecke ist im Sektor O über S bis W durch die Einlagerung mehrerer harter Schmelzharschkrusten recht stabil aufgebaut. Schattseitig findet sich oberhalb etwa 1900m eine ausgeprägte lockere Schicht von Mitte Jänner, die störanfällig ist. Ebenso hat sich in Oberflächennähe unter einem dünnen Harschdeckel eine lockere Schwachschicht gebildet. In großen Höhen führte ständiger Windeinfluss während des Winters zu einem sehr unregelmäßigen Schneedeckenaufbau, der in Summe wieder günstiger zu werten ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Bis Donnerstag bleibt die Strömung auf Nordwest und entsprechend spätwinterlich kalt. Immer wieder treffen Störungen ein. Richtung Wochenende dreht die Strömung auf Südwest und wird milder, es ist aber weiterhin unbeständig.

Bergwetter heute: Unbeständig und kalt. Vor allem in den Stunden rund um Mittag macht der Schneefall aber immer wieder Pausen und die Sonne kann vorübergehend durch die Wolken kommen. Im Laufe des Nachmittags werden Schneeschauer aber wieder häufiger. Mit etwas Abstand südlich vom Hauptkamm ab dem Vormittag trocken und die Sonne kommt gut zur Geltung. Mäßiger bis starker Nordwestwind, in der Früh teilweise noch stürmisch. Temperatur in 2000m um -9 Grad, in den Südalpen um -5 Grad, in 3000m um -16 Grad.

TENDENZ

Morgen erwarten wir ähnliche Verhältnisse. Es bilden sich neue Trieb Schneeansammlungen.

